

Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2011-2013

Antrag vom 22. Februar 2010

SVP-Fraktion (Sprecher: Huser-Altstätten)

Massnahmen zur Umsetzung des Regierungsprogramms

Abschnitt I:

Ziff. 2:

Die aus der Umsetzung des Regierungsprogramms 2009 bis 2013 vom 12. Mai 2009 für die Jahre 2011 bis 2013 resultierenden Planwerte von laufender Rechnung und Investitionsrechnung gemäss Anhang 2 zu diesem Beschluss werden genehmigt, ausgenommen die Planwerte folgender Massnahmen mit folgender Differenzierung:

	Massnahme		Differenzierung
i)	10.1	Deutsch von Anfang an	Nichtgenehmigung

Begründung:

«Integration ist keine Einbahnstrasse, sondern ein gegenseitiger Prozess, der ein Mindestmass an Offenheit der Schweizer Bevölkerung verlangt, gleichzeitig aber die Zuwanderer verpflichtet, sich an die hiesigen Regeln und Gesetze zu halten». Dieser Satz stammt nicht von der SVP-Fraktion, sondern ist die Einleitung der Medienmitteilung von SJD und DI vom 11. Dezember 2009. Doch es ist ganz bestimmt nicht das fehlende «Mindestmass an Offenheit der Schweizer Bevölkerung», das Zuwanderer von der angestrebten Integration in der Schweiz abhält. Häufig ist es fehlender Integrationswille – das sieht man schon allein an der sehr bescheidenen Zahl bisher abgeschlossener Integrationsvereinbarungen – und/oder die teilweise nicht oder nicht ausreichend vorhandene Bereitschaft der Zuwanderer, die Sprache des Gastlandes Schweiz erlernen zu wollen. Dabei gibt es entsprechende Angebote bereits im Überfluss. Allein der Kanton St.Gallen unterstützt zurzeit 38 Sprach- und Bildungsprojekte finanziell. Das reicht. Denn es ist weit mehr, als ein Einwanderer in jedem anderen Land der Welt erwarten könnte, geschweige denn erhalten würde. Die SVP-Fraktion lehnt darum die Massnahme 10.1 «Deutsch von Anfang an» mit zusätzlichen jährlich wiederkehrenden Ausgaben von 550'000 Franken ab.